

102

24 24

Bonn d. 2ten Dec. 21

Ihre hohen Gnade, Hochachtungsvoll, die man-
 chmalige Anlegung des Manuscriptes eines gewissen
 Bildes im Bistum, das von der Regierung. Ich sollte
 sie schon schon längst gesendet, wenn meine Vor-
 lesungen nicht nur zu diesem kommen lassen.
 Die selben, die Examen sind ^{Handen} ^{Handen} ^{Handen}
 worden das, weil, sondern nicht, laß sie
 und reichlich. Und ich habe noch geliebt, über-
 setzt, es wäre mir auf mich angeloßen erhalten.
mit amb den acceptis clenicis prae cedita zu
 geben. ^{Handen} ^{Handen} ^{Handen} ^{Handen} ^{Handen} ^{Handen} ^{Handen} ^{Handen}
 Mehrere die das, daß man die, die
 einen die Originalen besitzt, und seine die
 dieselben auf irgend einem Wege in meine Hände
 bringen zu können. Er. J. kann auch alle die
 das: ich habe ein Gebot mit Ministern,
 ungefähr aus das Mitte des 18ten Jahrhunderts
 welche ein was ein kleiner. Ich habe auch ein
 Einfluss mit unangenehmen Folgen, was
 den Vertretung von Glauben. Könnten die nicht
 meine Tugend unerschulden?

Ich bin, was folgt der von Herrn. D. und
 mir mitgetheilte Brief nicht zu mind. Ich bringe
 Ihnen nicht zu nahe, daß ich nicht gewiss
 bin, und nicht wieder gelassen sein als nur das
 Bild bewahrt. Kann ich nicht für mich
 sein?

1927/15 28 86

27